



Melanie Mätzler will beim Heimturnier in Gams zumindest den Cut schaffen.

Bild: pd

Jeden Franken umdrehen

Wer Golf hört, denkt an Geld, doch das Leben als professionelle Spielerin ist für viele ein steter Kampf – auch für Melanie Mätzler aus Bad Ragaz. Diese Woche hat sie bei den Ladies Open auf dem Golfplatz Gams ein Heimspiel.

DOMINIC WIRTH

GOLF. An einem Tag im Dezember 2012 war es zum Schluss noch ein Meter, der Melanie Mätzler vom grossen Glück trennte. Ein Meter also, nach allen Schlägen, nach 89 Löchern, nach fünfendlosen Tagen, dieser eine Meter auf diesem einen Grün in Marrakesch, Marokko. Ein Meter für ein Jahr Gewissheit, für ein Jahr auf der Ladies European Tour, der höchsten europäischen Tour im Frauengolf. Eineinhalb Jahre sind seit diesem Tag mittlerweile vergangen, aber er hallt bis heute nach bei der 26-Jährigen, ganz deutlich ist ihr das anzumerken. Sie erzählt von den Gedanken, die durch ihren Kopf wirbelten. Von den Tränen, die sie vergoss, als der Ball im Loch verschwunden war. Jeder Schlag auf den abschliessenden neun Spielbahnen jenes Tages ist ihr bis heute geblieben. Und es sind Emotionen wie jene auf dem 18. Loch in Marrakesch, die Mätzler dieses Leben als Profigolferin auf sich nehmen las-

sen. Dieses Leben, das nur wenig gemeinsam hat mit den Stereotypen, die noch immer am Golfsport kleben.

Das eigene Kissen immer dabei

Mätzler, aufgewachsen in Sevelen, heute in Bad Ragaz und der Welt zu Hause, ist zehnjährig, als sie zum erstenmal Golf spielt. Liebe auf den ersten Blick ist es nicht; Mätzler will lieber Skirennen fahren oder Tennis spielen. Ein paar Jahre später der nächste Anlauf, Platzreife 2001, rasch rast das Handicap nun nach unten, 24, zwölf, sechs, dann vier, irgendwann plus zwei, «alles ging recht schnell», sagt Mätzler heute.

2004, mit 16 Jahren, zieht die Rheintalerin nach Davos ins Sportgymnasium. Es gefällt ihr, wie selbstverständlich es dort ist, die Dinge ehrgeizig anzugehen. Und sie, die von sich sagt, etwas «ganz oder gar nicht zu machen», muss lernen, Schule und Sport unter einen Hut zu bringen. «Ich habe in Davos gelernt, mich zu organisieren», sagt

Mätzler, «und das hilft mir bis heute.»

Vor ein paar Wochen ist sie in Marokko in ihre vierte Saison als Profigolferin gestartet; sie spielt ab heute in Gams, fliegt dann in die Türkei, tritt danach bei zwei Turnieren in Schweden an, später in Spanien. Die Nächte im eigenen Bett sind während der Saison selten, hin und wieder eine Nacht auf der Durchreise, viel mehr nicht. «Ich packe je-

weils mein eigenes Kissen ein», sagt Mätzler und lacht. Weil sie im vergangenen Dezember die Tourkarte nicht wieder im vollen Umfang erspielen konnte, darf sie in dieser Saison nicht an allen Anlässen der LET teilnehmen und muss teilweise auf die zweithöchste europäische Tour, die LET Access Tour, ausweichen. Doch an ihrem Leben hat das nicht viel verändert; sie ist unterwegs, und wenn sie nicht unter-

wegs ist, organisiert sie die nächste Reise.

Auch einmal zwischenlanden

100 000 Franken kostet eine Saison als Profigolferin. Diese Summe kann Mätzler mit Preisgeldern kaum einspielen. Sie wird unterstützt von Sponsoren, manchmal helfen die Eltern mit, und wenn die Zeit es erlaubt, hilft Mätzler in einem Büro aus. Daneben heisst es für die 26-Jährige: Jeden Franken umdrehen. Sie bucht auch einmal den Flug mit Zwischenlandung, um zu sparen. Wohnt während der Turniere bei Bekannten, wenn das möglich ist.

Zumindest damit muss sich Mätzler diese Woche nicht beschäftigen; für einmal kann sie im eigenen Bett schlafen. Das Turnier in Gams ist für sie ein Heimspiel, viele bekannte Gesichter werden sich an die Fairways stellen. Den Cut zu schaffen, dieses Ziel hat sich Mätzler gesetzt. Und sonst, für die Zukunft? «Geld verdienen mit dem Golfen, das wäre schön», sagt sie.

Premiere 120 Spielerinnen aus 23 Nationen nehmen in Gams teil

Ab heute morgen und bis am Sonntag findet in Gams die erste Auflage des Ladies Open statt. Das Turnier gehört zur LET Access Series, der zweithöchsten Turnierstufe in Europa unter der Ladies European Tour (LET). Es ist der einzige Profigolf-Event der Frauen in der Schweiz. Insgesamt 120 Spielerinnen aus 23 Ländern messen

sich während der drei Turniertage. Neben Melanie Mätzler treten mit Fabienne In-Albon, Anaïs Maggetti und Caroline Rominger drei weitere Spitzengolferinnen aus der Schweiz an. Insgesamt spielen die Teilnehmerinnen um 30 000 Euro Preisgeld. Der Eintritt für Zuschauer ist während allen drei Tagen frei. (dow)